

Heine, Heinrich: Caput VI (1844)

1 Unter dem Mantel hielt er etwas
2 Verborgen, das seltsam blinkte
3 Wenn es zum Vorschein kam, und ein Beil,
4 Ein Richtbeil, zu seyn mir dünkte.

5 Er schien von unersetzer Statur,
6 Die Augen wie zwey Sterne;
7 Er störte mich im Schreiben nie,
8 Blieb ruhig stehn in der Ferne.

9 Seit Jahren hatte ich nicht gesehn
10 Den sonderbaren Gesellen,
11 Da fand ich ihn plötzlich wieder hier
12 In der stillen Mondnacht zu Cöllen.

13 Ich schlenderte sinnend die Straßen entlang,
14 Da sah ich ihn hinter mir gehen,
15 Als ob er mein Schatten wäre, und stand
16 Ich still, so blieb er stehen.

(Textopus: Caput VI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21320>)